

Professionelle Erstversorgung gewährleisten

DRK – Bei vielen Veranstaltungen sind die 65 aktiven Helfer des Reutlinger Ortsvereins das ganze Jahr über präsent

»Wir sind nie genug«, sagt Vorsitzender Paul Mohl

Damit im Fall eines Falles eine professionelle Erstversorgung gewährleistet ist, leistet der DRK-Ortsverein Reutlingen bei zahlreichen Veranstaltungen ehrenamtliche Dienste.

Wie viele der 65 aktiven Helfer des Vereins benötigt werden, hängt unter anderem von der Art der Veranstaltung ab. Dabei ist das Reutlinger Motocross-Rennen, an dem pro Tag bis zu 40 Rotkreuzler ihren Dienst verrichten, nach Aussage des DRK-Vorsitzenden Paul Mohl am personalintensivsten. Doch auch die vielfältigen Facetten, welche im Rahmen der Heimattage beleuchtet wurden, verlangten von Mohl viel planerisches und organisatorisches Geschick: »Es ist einfacher, einen Fußballplatz abzusichern als bei Veranstaltungen in der Innenstadt an zahlreichen Plätzen eine DRK-Anlaufstelle einzurichten«.

Minimum sind jedoch immer zwei Rotkreuzler, denn schließlich braucht es vier Hände, um eine Trage mit einem Patienten hochstemmen zu können. Beim Jubiläumfest der Gustav-Werner-Stiftung wurde im Rathaus sogar behelfsmäßig eine Sanitätsstelle eingerichtet. Spezialisten unter den DRKlern verlangen dagegen aufgrund ihrer besonderen Verletzungsgefährdung die Reitturniere, von de-



Das DRK ist auch dieses Jahr wieder beim Tübinger Tor zu finden.

GEA-ARCHIVFOTO: JÜRGEN MEYER

nen es bis September fast jedes Wochenende eines gab.

12 000 Arbeitsstunden

Mit bis zu fünf Parallel-Veranstaltungen pro Tag war das DRK Reutlingen zudem auf die Unterstützung umliegender Bereitschaften angewiesen – doch das habe gut geklappt, bestätigt Mohl.

So addierte sich die Zahl der ehrenamtlich geleisteten Stunden bis August dieses Jahres bereits auf 12 000.

Die Forderung der Berufsgenossenschaften nach mehr Erst Helfern in Betrieben brachte dem DRK regen Zulauf bei den Erste-Hilfe-Kursen. Basis- und Auffrischkurse sorgen dafür, dass in immer mehr Firmen eine qualifizierte Erstversor-

gung möglich ist.

Qualifizierte Kurs-Räume gibt es im Ortsvereinszentrum in der Lederstraße 92. Das Gebäude direkt an der Echaz wurde in vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden umgebaut, am 24. Oktober 2008 im Beisein von Oberbürgermeisterin Barbara Bosch offiziell eingeweiht und am 9. Mai diesen Jahres, dem Weltrotkreuztag, im Rahmen eines

»Tages der offenen Tür« der Bevölkerung vorgestellt.

Einen eigenen Raum hat dabei das Jugendrotkreuz, deren Gruppenleiter die Jüngsten spielerisch mit den Inhalten des DRK vertraut machen.

Willkommen sind dem DRK aber auch Interessenten mittleren Alters, die sich ehrenamtlich engagieren möchten. Gerne dürfen es Migranten sein: In der

DRK-Bereitschaft arbeiten bereits ein Rotkreuzler, der ursprünglich aus Griechenland kommt, und eine türkischstämmige junge Frau.

Mit ihrem Baby-Notarztwagen und dem dazugehörigen Team macht das Reutlinger DRK am Sicherheitstag vor dem Tübinger Tor auf sich aufmerksam. Mit Terminen zu Erste-Hilfe-Kursen, Informationen zur Organisation, einem Glückrad und einem Kuchenverkauf will das DRK auf sich aufmerksam machen – vielleicht gelingt es sogar, den einen oder anderen für eine Mitarbeit zu begeistern: »Wir sind nie genug«, sagt Paul Mohl.

Als besonders positiv empfunden Paul Mohl, dass das neue Ortsvereinszentrum nun fester Standort für die jährlichen DRK-Blutspendetermine sind. Damit läuft deren Organisation wesentlich reibungsloser ab und auch die 150 Blutspender, die im Schnitt zu einem der Blutspendetermine kommen, können sich die Daten langfristig vormerken, da ja der Ort bekannt ist. (GEA)

TEXT: VERA HILLER